

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich zur besseren Planung an.

Anmeldung für die Tagung am 19.11.04 in Wittenberge: „Das Ende der Gemütlichkeit“

Name.....

Vorname.....

Adresse.....

Organisation.....

E-Mailadresse.....

Die Anmeldung wird nicht bestätigt.

Bitte senden Sie die Anmeldung an:
organisation@boell-brandenburg.de
oder per Fax: 0331-292092

Kosten: Unkostenbeitrag 15 Euro
(Ermäßigt 10 Euro)

Information: Inka Thunecke, Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg, 0331-2800786, thunecke@boell-brandenburg.de



Einladung

Das Ende der Gemütlichkeit?

Wege zu einer neuen Dorfkultur

19. November 2004
10.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Kultur- und Festspielhaus
Wittenberge, Paul-Lincke-Platz
Wittenberge

Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung
Brandenburg, Charlottenstraße 30
14467 Potsdam, in Kooperation mit der
Heinrich-Böll-Stiftung (Berlin), der
Kulturpolitischen Gesellschaft
Regionalgruppe Nord-Ost, der
Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur
Niedersachsen

Die Veranstaltung gehört zum
Programm des Projektes „Flüsse
verbinden europäische Regionen“ und
wird mit Mitteln der Europäischen
Kommission aus ihrem Programm
„Erweiterung - das neue Gesicht der
EU. Partnerschaften mit der
Bürgergesellschaft“ gefördert.



Flüsse verbinden
europäische Regionen

Das Dorf – lange Zeit war es Synonym für ein stabiles, tragfähiges Sozialgefüge und die Möglichkeit, den eigenen, überschaubaren Lebensraum zu gestalten: Heimat in der man das Eigene - im Wortsinn - begreifen kann. Doch Lebensräume verändern sich: Arbeitsbedingungen, Alltagsbedingungen, die Umgebung, Kontakte und Familienzusammenhänge sind im ständigen Wandel.

Wir wollen auf der Veranstaltung über das Dorf als Ort kultureller Tätigkeit diskutieren. Im Zentrum stehen Fragen nach unserem Heimatbegriff angesichts der Globalisierung und der weltweiten Vernetzung. Dörfer sind von Schrumpfungsprozessen betroffen. Gleichzeitig zieht seit langem die Kultur auf das Dorf: Kulturinitiativen aus Niedersachsen und Brandenburg, die sich das Dorf als Wirkungsraum gesucht haben, werden berichten. Leben und Kultur auf dem Dorf in Mittel-Osteuropa sollen ein weiterer Diskussionspunkt sein.

Programm

10.00 Uhr
Begrüßung
Christiane Ziller
(Kulturpolitische Gesellschaft/
Bundesvereinigung Soziokultureller
Zentren)

10.15 Uhr
Heimat ist was ich mache
Prof. Beate Mitscherlich
(Westfälische Hochschule Zwickau)

10.45 Uhr
Kultur und Soziokultur auf dem Land
Zwei Perspektiven
Elisabeth Schroedter (MdEP, Bündnis
90/ Die Grünen)
Cornelia Iber-Rebentisch,
(Kulturzentrum Seefelder Mühle,
Seefeld)

11.45 Uhr
Kultur auf dem Land in Ungarn
(Arbeitstitel)
Dr. Zsuzsa Breier, Leiterin „Kulturjahr
der Zehn“, Berlin

12.15 Uhr
Film: „**In der Mitte**“
Polen 2004, 30 Min, OmU

Regie; Buch: Aleksandra Czernecka
nach dem Dopelessay „Mein
Europa“ von Juri Andruchowysch und
Andrzej Stasiuk
Vortrag: Markian Prokopovych (Europa-
Universität Viadrina Frankfurt/Oder)

14.00 Uhr
**Stadtkultur auf dem Dorf oder
eigenständige Kultur?**
Arvid Boellert (Rohkunstbau, Groß
Leuthen), Jürgen Zinke (Forum für
Kunst und Kultur, Heersum)

**Kultur auf dem Land – postmoderne
Perspektiven für die Kunst?**
Reinhard Zabka (Lügenmuseum,
Gantikow), Cornelia Iber-Rebentisch
(Kulturzentrum Seefelder Mühle,
Seefeld)

16.30 Uhr
Das Dorf wird kleiner
Dr. Rainer Land (Thünen-Institut für
Regionalentwicklung e.V.)

17.00 Uhr Abschlußdiskussion

Moderation: Inka Thunecke
(Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg)